

Behörde für Wirtschaft und Innovation BWI

Herrn Senator Westhagemann

Alter Steinweg 4

20459 HAMBURG

Finanzielle Hilfe für TAXI Unternehmer

Sehr geehrter Herr Senator Westhagemann,

Es ist 5 vor 12

Als symbolischen Akt habe ich heute um 11.55 Uhr diesen Brief persönlich in den Briefkasten Ihrer Behörde eingeworfen.

Ich möchte damit aufmerksam machen auf meine persönliche wirtschaftliche Situation, die sich seit den Maßnahmen zur Eindämmung des Corona Virus SARS-CoV-2 dramatisch verschlechtert hat.

Zur Erläuterung:

Die behördlich verordneten Maßnahmen sehen temporär vollständige oder Teilschließungen in genau den gewerblichen Bereichen vor, aus denen für das Taxigewerbe - und somit auch für mich - mit Abstand die meisten Fahrgäste kommen, hier also das Hauptgeschäft für TAXI generiert wird.

- Zu nennen sind hier Restaurants, Hotels, Herbergen, Lokale, Kneipen, Clubs, Musikveranstaltungen, auch unter freiem Himmel wie z.B. Stadien und Stadtpark ...
- Künstlerische Events großen und kleinen Ausmaßes, Lesungen, Vernissagen, Museen, Schauspiel, Oper, Musical, Theater, Kino, Konzerte ...
- Messen, Kongresse, Tagungen, Preisverleihungen ...
- Sportevents, vornehmlich Fußball, auch Handball, Schwimmen, Leichtathletik, alle Großturniere in und um Hamburg wie Hamburg - Marathon, Cycloclassics, Triathlon, Ironman ...
- Geschäftliche Termine nach außerhalb oder nach Hamburg kommend finden aufgrund sog. „Home – Offices“ kaum noch statt, dementsprechend keine ankommenden und keine ausgehenden Geschäftsleute, keine Fahrten zum/vom Flughafen/Bahn ...
- Keinerlei Tourismus ist erlaubt. Statt z.B. rund 300 Kreuzfahrtschiffen im Jahr mit zigtausenden Ein- Aus- und Umsteigern, Tagestouristen zu Kunst, Kultur, Vergnügen, Sightseeing, Essen und Trinken ...
- Aus all diesen und noch anderen Bereichen gibt es keine Fahrgäste mehr. **N.I.C.H.T.S. !!**

Von und zu den genannten Häusern und Veranstaltungen fahren deren Gäste mit uns, die dann auch selbst bezahlen. Nicht das Hotel, nicht der Veranstalter zahlt die Taxifahrt. Deshalb soll TAXI nicht direkt betroffen, nicht antragsberechtigt sein für die November – Hilfe. Die Grundlage zur Berechtigung von TAXI – Fahrgastbeförderung - ist durch die Schließungen und Verbote genommen.

Das zeigt deutlich der Einbruch der Nachfrage von durchschnittlich 80 %, zeitweilig gar über 90 % !!

Insofern muss **TAXI zum Kreis der Indirekt - Betroffenen** gerechnet werden und damit Anspruch auf die volle November Hilfe bekommen.

Herr Senator Westhagemann,

ebenso wie ich steht auch das Fahrpersonal und die Unternehmerschaft des TAXI Gewerbes hinter den Maßnahmen zur Eindämmung des Corona – Virus. Das ist nicht unser Anliegen.

Das TAXI Gewerbe war als eines der ersten Branchen mit dabei, Maßnahmen zum Schutz seiner Kunden und für sich selbst umzusetzen.

Frühzeitig habe ich mein/e Fahrzeug/e entsprechend um- bzw. aufgerüstet und Trennvorrichtungen zwischen Fahrer und Fahrgästen verbaut. Ich habe mir Masken zugelegt, Desinfektionsmittel in das/die Fahrzeug/e geholt und Maßnahmen mit den Fahrgästen abgesprochen.

Der erste Lockdown im März kam heftig über das TAXI Gewerbe herein.

- Ich habe mein/e Fahrzeug/e ganz/teilweise von der Betriebspflicht entbinden lassen.
- Als Solo Selbständiger habe ich meinen Betrieb weiter geführt.
- Meine Umsatzeinbußen betragen im Frühjahr%, im Sommer nochmal%

Mögliche andere finanzielle Unterstützung habe ich in Anspruch genommen, jedoch konnte ich davon gerade meine betrieblichen Kosten decken. Unterstützung zum Leben - Unternehmerlohn – war nicht vorgesehen.

Der November – Lockdown, jetzt bis zunächst Mitte Januar, ist unter diesen Bedingungen nicht mehr zu bewältigen. TAXI Unternehmer wie ich sind – wie oben beschrieben – i.d.R. nicht antragsberechtigt. Ohne die sog. November – Hilfe über den gesamten Lockdown werde ich meinen Betrieb und damit meine (Über) Lebensgrundlage nicht halten können.

Zusammen mit den Kollegen aus dem Hamburger TAXI Gewerbe fordere ich:

- 1. Folgen Sie dem Beispiel von Baden – Württemberg. Erwirken Sie im Parlament den Beschluss zur Übernahme der Ratenverträge für Taxen für die Dauer der Maßnahmen (wg. hoher Laufleistung von Taxen ist Leasing unrentabel)**
- 2. Setzen Sie sich dafür ein, dass dem Hamburger TAXI Gewerbe die gleiche Novemberhilfe gewährt wird, wie allen anderen „Indirekt Betroffenen“ Antragsberechtigten**

Zur freundlichen Beachtung

TAXI in Hamburg und in Deutschland ist jederzeit im Einsatz, 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr. TAXI befördert jeden Menschen zu jeder Zeit an jedes gewünschte Ziel. Insbesondere in Ausnahmesituationen ist die Versorgung mit Fahrdienstleistungen auch für alte Menschen, Kranke und Hilfsbedürftige, den Schwächeren einer Gesellschaft, jederzeit gewährleistet. So auch während der Corona – Maßnahmen. Ohne Subventionen. Zu verlässlichen Preisen. Legal und gesetzeskonform.

Das systemrelevante Personal im Gesundheits-, Kranken- und Pflegebereich wird von TAXI zuverlässig, auf kürzestem Wege, sicher und angenehm nach deren anstrengenden Schichten nach hause und natürlich auch zum *Dienst am Menschen* gebracht.

TAXI leistet seinen Beitrag. Taxi zahlt Steuern in Deutschland. TAXI will berücksichtigt werden.

Es ist 5 vor 12. Heute. Morgen. Bis wir gehört werden.

Mit freundlichem Gruß